

Prof. Dr. Alfred Toth

Orientierte Systeme und Systemorientierung

1. In Toth (2012) und Vorarbeiten dazu wurde als Basiselement der Objekttheorie, welches also innerhalb der Ontik diejenige Rolle einnimmt, welche das Zeichen innerhalb der Semiotik einnimmt, das gerichtetes Objekt definiert. Diese vektorielle Eigenschaft von Nicht-Zeichen ermöglicht die Definition der Orientiertheit von Objekten, Teilsystemen und Systemen als Objektinvariante (vgl. Toth 2013). Bei Systemen ist zu unterscheiden, ob ein n-tupel von Systemen paarweise orientiert ist oder ob es das einzelne System (1-tupel) selbst ist, das orientiert ist.

2.1. Orientierte Systeme



Sihlstr. 95, 8001 Zürich



Rümlangstr. 95, 8052 Zürich



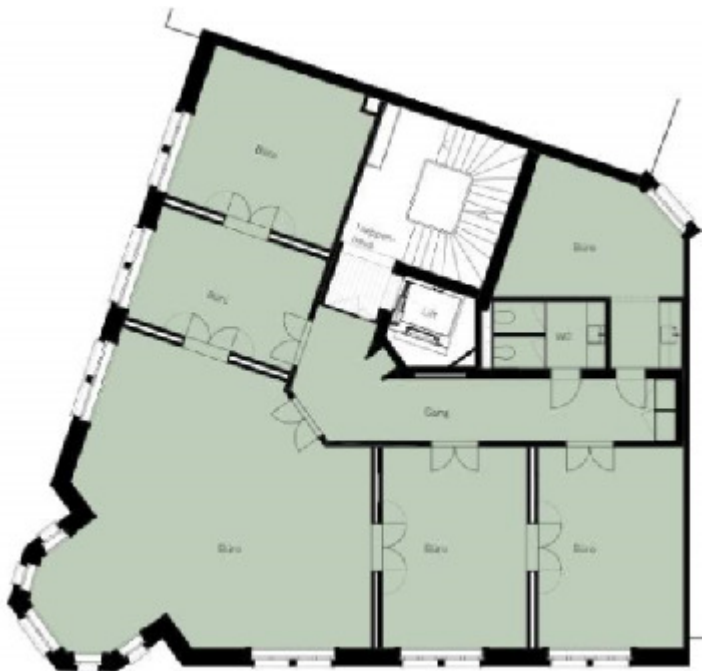
Albisstr. 68, 8038 Zürich

2.2. Systemorientierung

2.2.1. Einfache Orientierung



St. Johannis-Parkweg 1, 4056 Basel



Pestalozzistr. 2, 9000 St. Gallen

2.2.2. Multiple Orientierung



Gellertstr. 135, 4052 Basel



Modell Grand Hotel Dolder (aus: Tagesanzeiger, 27.1.2014)

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013
13.9.2014